Diskussion um richtigen Tempus

N'Abend Ihr Lieben,

die Frage gab es sicher schon öfter, die Antworten sind leider wie Schrot verteilt, deshalb frag ich nochmal. :wink:

Es geht um die Verwendung von PQP vs. Präteritum.

Mein Roman ist im Präteritum geschrieben. Gedanken und/oder Ereignisse, die vorzeitig sind, stehen entsprechend im PQP. Bei ganzen Absätzen genügt es, den ersten Satz im PQP zu schreiben. Danach - so zumindest habe ich das mal gelesen - könne man wieder ins Präteritum wechseln, da die Vorzeitigkeit nun klar signalisiert ist.

Meine Lektorin möchte das komplett ins PQP ändern, was eine hässliche Flut von "hatte/hatte/hatte" nach sich zieht und dem Lesefluss abträglich ist.

Wie handhabt Ihr das und gibt es eine Regel, auf die man sich beziehen kann?

Merci!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de